

KLARTEXT-TRIO

# Beschädigte Rechtsauffassung

Mein Handy ist ganz warm und wölbt sich; außerdem ist der Akku ganz schnell leer“, sagt ein guter Bekannter. „Was kann das

Gut und gründlich, lobenswert, dass der Privatkunde auf diese Weise beraten wird.

Problem: Der Akku lässt sich gar nicht entfernen und der Besitzer möchte selbstverständlich nicht das ganze Gerät dem Entsorger übergeben. Stattdessen schreibt er besorgt an die Kontaktadresse – und sucht mich mit der Antwort leicht verstört auf: *„Das Fehlerbild scheint nicht durch den Akku entstanden zu sein. Außerdem können sich die von uns verwendeten Lithium-Polymer-Akkus zwar aufblähen, aber nicht explodieren. Daher können Sie das Smartphone unbesorgt ganz normal versenden.“*

Oha, anhand der Fehlerbeschreibung kann ein Akku-Defekt ausgeschlossen werden? Und eine gefährliche Reaktion ist ohnehin nicht möglich? Auf eine zweite Nachfrage heißt es erneut, der Akku könne bedenkenlos verschickt werden, das sei sogar mehrfach mit dem Logistikpartner geklärt worden. Offenbar endet hier das lobenswerte Verhalten des Serviceanbieters.

In der Tat ist nicht jeder defekte Akku (in unserer Sprache: defekte Lithium-Ionen-Batterie) in Gefahr, augenblicklich in Flammen aufzugehen. Die Vorschriften (im ADR namentlich die Sondervorschrift

376) unterscheiden hier sehr deutlich. Wichtig ist aber: Sogar für defekte Lithium-Ionen-Batterien, von denen keine gefährliche Reaktion erwartet wird, gelten spezielle Vorschriften. Allein die Feststellung „defekt“ ist ausschlaggebend. Ein Versand nach Sondervorschrift 188 (d.h. bei einem einzelnen Handy sogar ohne jegliches Kennzeichen) kommt nicht mehr in Frage. Stattdessen ist eine Gefahrgutverpackung nach Verpackungsvorschrift P 908 erforderlich. Das Gerät gehört einzeln in eine Innenverpackung, muss von einem nicht brennbaren und nicht leitfähigen Wärmedämmstoff umhüllt sein und in einer UN-Verpackung versendet werden.

Der Knackpunkt für den Kundendienst: Eine Beförderung im Luftverkehr ist praktisch ausgeschlossen. Deshalb ist auch der Versand per Paketdienst in der Regel nicht möglich.

Hier sind Lösungen gefragt. Die Fehlberatung im konkreten Fall ist beängstigend. Es darf nicht der Regelfall sein, Kunden zur Nicht- oder Falschdeklaration zu drängen oder bewusst schadhafte Lithiumbatterien in Flugzeugen zu dulden.

Eines sei ausdrücklich erwähnt: Es geht hier nicht um jenen großen Hersteller, an den Sie gerade denken. Die Rückbeförderung jener Geräte wurde sehr viel seriöser angegangen.

## Das Klartext-Trio

meldet sich in jeder **gela** zu Wort: Ungereimtes aufs Korn genommen, Tipps von Praktikern für den Praktiker ... die drei Autoren sind selbst Gefahrgutbeauftragte bei führenden Logistikdienstleistern. Diese Rubrik gibt es auch online im Download-Bereich von [www.gela.de](http://www.gela.de)



In dieser Ausgabe:  
**Peter T. Schmidt**

sein?“ Die Zeichen weisen deutlich auf einen defekten Lithium-Ionen-Akku hin; im konkreten Fall ist dies von der Gewährleistung gedeckt.

Durch Suche im Internet findet der Besitzer schnell heraus, was nun zu tun ist, um das Gerät zum Vertragskundendienst des Herstellers einzusenden. Kurz vor dem Versand stößt er auf den wichtigen Hinweis:

*„Wenn Sie den Verdacht haben, dass der Akku beschädigt oder defekt sein könnte (z.B. aufgrund von Kontakt mit Wasser, Risse/Verbeulungen im Gehäuse, Flüssigkeitsaustritt etc.) dürfen Sie den Akku nicht verschicken. Lesen Sie die Sicherheitshinweise in der Anleitung Ihres Produkts. Kontaktieren Sie ggf. Ihre lokale Entsorgungsstelle.“*



**Prof. Dr. Norbert Müller**



**Emilia Poljakov**

62. Jahrgang Seit 1956 Still working strong

**ecomед-Storck GmbH**  
Ein Unternehmen der Süddeutscher Verlag GmbH  
Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg  
Geschäftsführer: Udo Graf, Dr. Karl Ulrich  
Handelsregister: Amtsgericht Augsburg HRB 29023

**Storck Verlag Hamburg**  
Striepenweg 31, 21147 Hamburg  
Telefon: 040/797 13-140  
Telefax: 040/797 13-101  
Internet: [www.ecomed-storck.de](http://www.ecomed-storck.de)  
[www.gela.de](http://www.gela.de)



ISSN 0016-5808

**Redaktion:**  
Uwe Heins, Chefredakteur, verantw. (uh) -130  
eMail: [u.heins@ecomед-storck.de](mailto:u.heins@ecomед-storck.de)  
Stefan Klein (skl) -131  
eMail: [s.klein@ecomед-storck.de](mailto:s.klein@ecomед-storck.de)  
Dr. Michael Heß (mih) -132  
eMail: [m.hess@ecomед-storck.de](mailto:m.hess@ecomед-storck.de)

**Mediaberatung:**  
Frank Wind -121  
eMail: [fwind@ecomед-storck.de](mailto:fwind@ecomед-storck.de)

**Abonnement-Service:**  
Jutta Müller Tel: 089/21 83-7110  
eMail: [aboservice@hjr-verlag.de](mailto:aboservice@hjr-verlag.de) Fax: 089/21 83-7620  
Hultschiner Straße 8, 81677 München

**Bestellungen:**  
beim Abo-Service, über [www.ecomed-storck.de](http://www.ecomed-storck.de) oder den Buchhandel. Das Abonnement verlängert sich zu den geltenden Bedingungen um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von 8 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird.

**Schweiz:**  
MMV SA Gefahrgutverlag Markus M. Vonlaufen  
Casella Postale 363  
6925 Gentilino  
Telefon: 091/9 80 09 09  
Telefax: 091/9 80 09 64  
eMail: [mmvtox@mmvtox.ch](mailto:mmvtox@mmvtox.ch)  
Internet: [www.mmvtox.ch](http://www.mmvtox.ch)

**Jahresabonnement:** EUR 163,99  
inkl. MwSt., zzgl. 16 Euro Versandkosten  
Mengenpreisstufen auf Anfrage

**Einzelpreis:** EUR 15,99  
inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten  
Erscheinungsweise: monatlich

**Titelfoto:** Michael Heß

**Druck:**  
AZ Druck und Datentechnik GmbH  
Heisinger Str. 16, 87437 Kempten  
eMail: [kempten@az-druck.de](mailto:kempten@az-druck.de)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Vereinbarung mit dem Verlag. Alle Einzelheiten wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Titel und Vorspanne stammen in der Regel von der Redaktion.

**Erfüllungsort und Gerichtsstand:** Augsburg

**gefährliche Ladung** Auflage kontrolliert